



Info für Praxisanleiter*innen

Praxistage frühes Lebensalter

Übersicht über Themenschwerpunkte

Praxistag 1 Beobachten und Kennenlernen	Praxistag 2 Teil einer Intervention durchführen	Praxistag 3 Teil einer Intervention durchführen
<ul style="list-style-type: none">• Erstkontakt• Beobachtung und Reflexion des therapeutischen Handelns• Performanzanalyse wenn möglich	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Aktivitätsanalyse• Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zusammenhang herleiten zwischen Ziel, Mittel & Methode	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zuordnung im TMO

Allgemeine Lernziele

Die Studierenden...

- erleben Rollenmodelle von praktisch tätigen Ergotherapeut*innen
- entwickeln eine erste professionelle Identität
- entwickeln ein erstes Professionsverständnis in verschiedenen Fachbereichen mit Klient*innen in verschiedenen Lebensaltern

Die Studierenden...

- erleben und erfahren einen ersten Kontakt mit Klient*innen und führen erste (Teil-) Interventionen während des Studiums durch
- verknüpfen Theorie mit berufspraktischen Erfahrungen
- transferieren im Unterricht erworbenes Wissen auf die Klient*innen-Situationen und nützen ihre Erfahrungen im späteren Unterricht

Tagesablauf und Aufgaben tabellarisch

	Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
Einstieg	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30-45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)
Aktivität in direktem Zusammenhang mit Klienten	Ca. drei Interventionen als Beobachtungsstunden (ca. 3h)	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • pro Studierende eine Intervention mit Teilsequenz • Eine reine Beobachtungsintervention 	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • pro Studierende eine Intervention mit Teilsequenz • Eine reine Beobachtungsintervention
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisausbildner*innen • Zuteilung der Studierenden & Festlegen der therapeutischen Sequenz am 2. Praxistag. • Vorbesprechen des 2. Praxistages & Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz (ca.45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisausbildner*innen • Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung • Zuteilung der Studierenden & Festlegen der therapeutischen Sequenz am 3. Praxistag • Vorbesprechen des 3. Praxistages & Festlegen der therapeutischen Sequenz (ca. 45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisausbildner*innen • Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung • Abschluss und Abschied (ca. 45 min.)
Vorbereitung auf nächsten Praxistag	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden

Praxistag 1

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden

- nehmen mit den Klient*innen und den Praxisausbildner*innen Kontakt auf und beobachten deren Bedürfnisse und Reaktionen
- lesen sich in den Therapieverlauf der Klient*innen ein und sammeln Informationen, die sie fortlaufend dem Transactional Model of Occupation (TMO) (Fisher & Martarella, 2019) zuordnen.
 - ➔ Wenn möglich führen die Studierende mit dieser Klientin/diesem Klienten am 2. & 3. Praxistag eine Teilintervention durch
- Beobachten die motorischen **oder** sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation. Falls bereits möglich am 1. Tag, ansonsten an Tag 2 bzw. 3

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten (falls bereits beobachtet)
- bereiten die Therapiesequenz für den Praxistag 3 basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisausbildner*innen in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor
- reflektieren die professionellen Handlungen und Überlegungen der Praxisausbildner*innen und schaffen Bezug zum klinischen Reasoning

Praxistag 2

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden

- beobachten die motorischen **oder** je nach Relevanz die sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten
- führen die vorbereitete Teilsequenz einer Intervention unter Supervision der Praxisausbildner*in durch (10-30 min.)
- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit der/ Praxisausbildner*in (vor Ort)

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten
- führen eine Aktivitätsanalyse vorbereitend für die Teilintervention am Praxistag 3 durch
- stellen den Zusammenhang her zwischen dem Ziel (was wurde beabsichtigt?) Mittel (was wurde gemacht?) der Methode (wie wurde es gemacht?)
- bereiten die Therapiesequenz für den Praxistag 3 basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisausbildner*innen in ihrer Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor

Praxistag 3

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- führen die vorbereitete Therapiesequenz unter Supervision der Praxisausbildner*innen durch (10-30 min.)
- Beobachten die motorischen **oder** je nach Relevanz die sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten

Aufträge Nachbereitung (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben zusammenfassend, welche situativen Elemente des Transactional Model of Occupation (TMO) die Betätigungsperformanz, die Betätigungserfahrung und die Partizipation des Klienten/der Klientin wie beeinflusst
- Geben ihren Mitstudierenden Adressanten gerechtes Feedback zu deren Interventionsdurchführung
- reflektieren ihre Erlebnisse und Ausführungen der therapeutischen Teilsequenzen, indem sie den Nachbearbeitungsauftrag der ZHAW ausführen.